

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

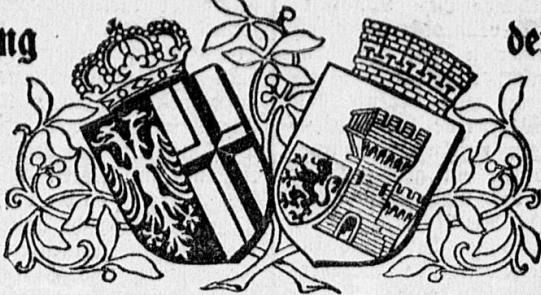
Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 63.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigsten Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergefaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncenannahme durch alle befähigten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 68.

Redaktion: Joh. Grunau.

Dienstag, 22. Februar 1910. (Petri Stuhlfeier zu Antioch.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.



Graf Leo zu Stolberg-Berninger. Präsident des Deutschen Reichstages.

□ Berlin, 21. Febr. Die Gemahlin des verstorbenen Reichstagspräsidenten Graf Stolberg erhielt Beileidstelegramme des Kaisers und der Kaiserin. Im Reichstage gedachten des Verstorbenen in ehrenvollen Worten der Reichstagspräsident Dr. Spahn und der Reichstagsleiter.

Bund der Landwirte.

□ Berlin, 21. Febr. Schon lange vor Beginn der Versammlung ist der Ruf nach Aufhebung der Landwirte. Die Versammlung wird vom Vorsitzenden des Bundes Dr. Reiche, nachdem er der Verstorbenen des Bundes gedacht hat, mit einem Referat über die Finanzreform und seine Folgen eröffnet. Er weist zunächst darauf hin, daß es gelungen sei, die Landwirtschaft schädlichen Steuern zu Fall zu bringen. Er bezeichnet den Hausbau als geboren aus der Notwendigkeit, das mobile Kapital zu schützen vor den Verlusten, es zu den Reichsrenten heranzuziehen. Der Bauernbund sei nur gegründet, um einen Teil in die Landwirtschaft zu ziehen. Der Bund der Landwirte wolle die Interessen der gesamten Landwirtschaft nicht, wie von den Gegnern behauptet werde, nur des Großgrundbesitzes.

Nach ihm spricht Freiherr von Wangenheim. Auch er befaßt sich eingehend mit den Kämpfen um die Finanzreform, mit Hausbau und Bauernbund. Von Interesse ist der Dank, den Reiche den Parteien zollt, die das schwierige Werk der Finanzreform zu Stande gebracht haben. Dann gebührt dem Zentrum und den Polen vor allem, die unter Aufopferung mancher Fortschritte an dem Zustandekommen der Steuerreform mitgearbeitet hätten und sich dadurch große Verdienste erworben hätten um das Vaterland. (Stürmischer Beifall.)

Besonders ausführlich beschäftigt sich der Redner eingehend mit dem Bauernbund, dem es nie gelungen werde, den Bund der Landwirte niederzujagen. Dann richtet Dr. Spahn die Geschäftsberichte. Der Bund zählte im Westen 178 000 Mitglieder. Dem Dank des Reiches, von Wangenheim an das Zentrum schließt sich Reiche voll an. Hausbau und Bauernbund seien die Schöpfer des Liberalismus, der sich jetzt auch nicht mehr scheut, mit der Sozialdemokratie zu fraternisieren. (Beifall.) Reiche verweist auf Mühlheim-Wipperfurth, wo die National Liberalen 3500 Stimmen verloren hätten, die der Sozialdemokratie angewachsen seien. Das nächste Referat erstattet Professor Sachsland-Halle über „Das wahre Gesicht der Steuer auf das Kinder- und Gattenvermögen“. Reiche macht auf die Notwendigkeit aufmerksam, der Vererbung und Zerschlagung des Volkes entgegenzutreten, die von Liberalen und Sozialdemokraten in Szene gesetzt seien und die ihren Ausgangspunkt in der Ablehnung der Erbschaftsteuer hätten. In auffallend scharfer Weise polemisiert Reiche gegen den Professor Sachsland wegen dessen Behauptung, wie er sich ausbreitet, um die Erbschaftsteuer. Er schiebt dem Bund der Landwirte wegen seines Widerstandes gegen diese Steuer das Motiv unter, daß er erkannt habe, daß mit der Nachlasssteuer eine verschärfte Kontrolle geübt werden könne. Reiche weist diese Unterstellung unter dem Hinweis auf den Beifall der Versammlung zurück. Das wahre Gesicht der Steuer auf das Kinder- und Gattenvermögen sei ein Gesicht mit einer krummen Nase und von dieser krummen Nase sei der Liberalismus auf die Erde gefallen. (Stürmischer Beifall und stürmische Heiterkeit.) Die Gründe, die zur Ablehnung geführt hätten, seien sittlicher und politischer Natur. Ganz entschieden müssen wir dagegen Protest einlegen wenn der Redner sich die Ausführungen des Abg. von Heydebrand zu eigen macht, daß einem auf der Grundfrage des gleichen allgemeinen Wahlrechts gewählten Parlament eine so allgemeine Besteuerung, wie

die Nachlasssteuer sie darstelle, nicht in die Hand gegeben werden dürfe. Als direkt abgeschmackt muß man es bezeichnen, wenn er den Reichstag bezog, den „Volk von Wassermann bis Bebel“ mit einer Regenverammlung vergleicht und meint, daß man im Reichstag augenscheinlich nicht deutsch versteht. Wenn sich diese Bemerkungen auch auf den Liberalismus beziehen, so können wir einen solchen Ausfall doch nicht gut heißen, da sie immerhin eine Verächtlichmachung des Reichstages bedeutet. Mit solchen Mitteln dient man doch wahrlich einer guten Sache nicht und es wäre wohl richtiger gewesen, wenn der Referent sich auf die sachliche Widerlegung der Gegner beschränkt hätte. Stürmisch begrüßt von der Versammlung rechtsfertigt Dr. Hertel noch einmal die Haltung des Bundes der Landwirte bei der Finanzreform und mit anerkannter Entschiedenheit weist er die Angriffe derer zurück, die dem Bund ein Vorwurf dafür machen, daß er mit dem Zentrum zusammengegangen sei; es sei doch keine Sünde mit dem Zentrum zusammen zu arbeiten (lebhafter Beifall); ihm Reiche sei ein Zentrumsmann viel lieber als alle National Liberalen und Sozialdemokraten zusammen (Stürmischer Beifall.) Mit besonderem Beifall empfangen reitet Herr von Oldenburg auf auf sein Kampfbuch gegen die Sozialdemokratie und versichert, daß der Bund der Landwirte niemals eine Demokratisierung des preussischen Wahlrechts bilden werde.

Aus dem Kreise Neuß.

* Neuß, 22. Februar.

□ Vom Wetter. Seit einigen Tagen hat ganz Europa sehr mildes Wetter. Mit Ausnahme des äußersten Ostens und Nordens ist es überall frostfrei. Zum Teil herrschen wahre Frühlingstemperaturen. Ueber den britischen Inseln und in Frankreich ist das Thermometer auf über 10 Grad gestiegen. Südrussland hat noch größere Wärmegrade. Auch in Deutschland ist es sehr mild. In den Mittelgebirgen ist hartes Lawetter eingetreten, so daß die Schneedecke rasch zum Abfließen kommt und die Flüsse Hochwasser führen. In den Provinzen zeigen die niederen Stränder da und dort schon Kriechen und zartes Grün. Die Fieberfrüher haben schon grüne Spizzen und die Äpfel beginnt schon mit Tagesgrauen ihren Frühschlag. Die Ursache der milden Witterung bildet ein kräftiger Luftstrom, der von dem warmen Ozean im Westen der Iberischen Halbinsel und Nordafrikas herüberweht.

□ Zur Eingemeindung. Aus Raarst wird uns gemeldet: Dem Vernehmen nach hat der Herr Regierungspräsident in Düsseldorf erklärt, nicht in der Lage zu sein, den Beschluß der Gemeinde Raarst auf vollständige Eingemeindung in die Gemeinde Neuß zu bekräftigen. Auch hat er es abgelehnt, zur Zeit seinerseits die Gemeinde Raarst zu veranlassen, die Ortsteile Neufurth, Buchhausen mit Bogelsang, Rehringshof und Furthhof an die Stadt Neuß abzutreten. Er überläßt vielmehr die Regelung der Angelegenheit der weiteren Verhandlung zwischen den Beteiligten.

□ Reiseprüfung. In das mündliche Examen traten gestern zunächst 10 Schüler des 2. Curses, wovon folgende 9 das Abiturientenexamen bestanden: Konstantin Bergmann, Medizin. Ewald Groß, Militärlaufbahn, Neuß. Hermann Köler, Theologie. Joseph Ranzen, Theologie. Franz Konrads, Theologie. Joseph Müller, Medizin, Mettrach. Bartholomäus Levens, Theologie. Jakob Maybaum, Theologie. Andreas Kemmers, Theologie und Mathematik.

□ Im Windhornwind wird Herr Dr. Bohmann-Kettler aus M. Gladbach, im Anschluß an den letzten Vortrag über die Grundzüge der Verfassung und Verwaltung der deutschen Landgemeinden sprechen, über: Die übrigen Selbstverwaltungskörper. Ein Besuch kann nur empfohlen werden. Gefühlsgefahren sind jederzeit willkommen. (Siehe Anzeige.)

□ Kath. Weisheitsverein. Ueber den neuen „Gesetzentwurf der Reichsversicherungsordnung“ sprach in der letzten Versammlung Herr Reichsbürovorsteher Grotzky aus Düsseldorf. In dreiviertelstündigem Vortrage verstand Redner es, in klarer, verständnisvoller Weise die Vorteile und Mängel des Gesetzentwurfes so treffend hervorzuheben und zu beleuchten, daß die zahlreichen Zuhörer mit größtem Interesse den Ausführungen folgten und dem Redner warmen Beifall spendeten. Eine recht interessante Diskussion schloß sich an den Vortrag, in welcher von allen Seiten die vom Referenten betonte Notwendigkeit unterstrichen wurde, daß von christlicher Seite den Wertverhältnissen zu den Krankenversicherungen mehr Interesse entgegengebracht werden müsse. Mit herzlichen Dankworten an den Redner verband der Präses, Herr Kaplan Geller die Bitte, daß Herr Grotzky recht bald

wieder den Gefallenverein mit weiteren Vorträgen beehren möge. Einige recht gelungene Liebesvorträge des Herrn Grotzky sorgten neben fröhlichen Wankliedern für Abwechslung. Am nächsten Sonntag wird von einem Mitgliede, welches als Handwerksbursche Italien durchwanderte, ein Vortrag mit Lichtbildern über Italien gehalten werden. Mit einer recht ersten Mahnung an die Mitglieder, die Vereinsbeiträge fleißig zu bezahlen, wurde die Versammlung geschlossen.

□ Das Rheinische Jagd-Kennen am Eröffnungstage in Neuß, den 1. Mai, wird als internationale Konturrenz auch im belgischen Wochenblatt ausgeschrieben. Der Rheinische Jagd-Kennen veröffentlicht mit der Proposition zugleich den im deutschen Rennbetrieb dem ausländischen konträren Modus, daß ein Engagement bei den höheren Einsätzen und Kegel-Terminen nicht stillschweigend weitergegeben, sondern stets besonders erklärt werden müssen. Darauf einging hinzuweisen, ist eine sehr geschickte Maßnahme des Rheinischen Jagd-Kennen, welche die Vereinsmitglieder vor dem gleichzeitigen Interesse vor verhängnisvollen Verfehlungen, wie sie so oft zu verzeichnen gewesen, zu bewahren. Die mit 15 000 M. dotierte bedeutende Steeple-Chase in Neuß schließt am 8. März.

□ Die ehemaligen Angehörigen des Inf.-Regts. 65 zu Köln hatten sich Sonntag nachmittag zu einer Besprechung in der Brauerei Gahweiler eingefunden. Es wurde die Einladung zum Regimentsjubiläum vorgelegt und von den Kameraden mit Freuden angenommen. Das Jubiläum findet am 4. Juli d. J. statt. Es wird dringend gewünscht, daß sich alle Kameraden ohne Ausnahme daran beteiligen. Zum Vorsitzenden des Vereins wurde Kamerad Klein einstimmig gewählt, Herr Holtershausen zum Kassierer, zum Schriftführer Herr Kietzschheim. Kameraden, welche dem Verein noch fernstehen, werden gebeten, sich zur nächsten Versammlung, welche am 6. März stattfindet, anzumelden.

□ Einkommen einer Veranlagungskommission. Die königliche Regierung Abteilung 3 in Düsseldorf hat zu Mitgliedern der Einkommensteuer-Veranlagungskommission die Herren Kaufmann Fritz Joller, Steuerinspektor Leo Ritzel in Neuß und den Gutspächter Carl Riese in M. Gladbach bei Dormagen, sowie zum stellvertretenden Mitgliede den Kaufmann Josef Josten aus Neuß ernannt.

□ Gebrauchsanweisung hat der Schloßmeister Wilh. Mauberg auf ein Abfahrschloß mit Selbstschloß für Wasserstände der Dampfhebel erhalten.

□ In das Schaufenster eines Cigarren-geschäftes auf der Oberstraße geriet gestern nachmittag ein Kofenfuhrwerk, dessen Pferd gestürzt hatte. Der angerichtete Schaden ist ziemlich erheblich.

□ Grimlinghausen, 22. Februar. Mit dem gestrigen Tage hat die hiesige Dampfzahn ihren Betrieb wieder aufgenommen.

Gerichtliches.

* M. Gladbach, 20. Febr. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich heute der Rentner Robert S. aus der Gemeinde M. Gladbach-Land wegen einer Reihe von Diebstählen zu verantworten, die sich auf mehrere Jahre erstrecken. S., der bei dem Rentner Wessers zu Wiele wohnte, hat diesem u. a. aus dem verlassenen Geldschrank 2000 M. in bar und eine Münzsammlung im Werte von 1200 M. gestohlen. Ferner wurde eine Reihe anderer Sachen im Mindestwerte von 1000 M. von ihm entwendet. Vor der Strafkammer suchte die Verteidigung ihn als geistig minderwertig hinstellen, jedoch wurde er zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Seine Frau erhielt eine Woche Gefängnis.

Rheinland-Westfalen.

* Köln, 21. Febr. Die Vorgänge beim letzten Kaiserweilfest, wo bekanntlich einem mit dem zweiten Preise gekrönten Bonner Gesangsverein vorgeworfen wurde, daß er über 100 meistens bezahlte fremde Sänger mit sich geführt, haben eine heftige Erregung unter den Gesangsvereinen hervorgerufen, daß aus einem Sänger-Delegiertentage in Darmstadt sämtliche Gesangsvereine die Teilnahme an Konzerten gestillt wurde. Die Bonner Vereine mußten sich hierauf zurückziehen.

Telegraphische Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

* Berlin, 21. Febr. Der Senatorenkonvent des Reichstages trat heute mittag zu einer Besprechung der durch das Einschleichen des ersten Präsidenten geschaffenen Lage zusammen. Zu den Besprechungsgegenständen enstanden der Reichstag eine Deputation von 20 Mitgliedern, die von den Fraktionen gewählt werden. Zu der Trauerfeier

in der Dreifaltigkeitskirche werden für die Reichstagsmitglieder Plätze reserviert werden.

* Berlin, 21. Febr. Zum Nachfolger des Grafen Tattenbach als deutscher Botschafter in Madrid ist der Gesandte in Lissabon, Prinz Max zu Ratibor und Corvey ausgerufen.

(Potsdam, 21. Febr. Der Kaiser traf heute abend gegen 6,45 Uhr im Offizierscasino des Leibgardehularenregiments zu Potsdam ein und nahm an einem Festessen anläßlich des 95. Stiftungsfestes des Regiments teil. Der Feiertag wohnten auch Prinz Eitel Friedrich, der dem Regiment angehört, sowie viele alte Herren des Regiments bei.

* Paris, 21. Febr. Der Kriegsminister teilte dem Temps mit, er nehme die aus der Subskription des Blattes anzuschaffenden zwei Luftballons und vier Aeroplane an.

(Paris, 21. Febr. Im Auslande geht das Gerücht, daß zwischen Deutschland und Frankreich eine Meinungsverschiedenheit bezüglich der Mannesmann-Angelegenheit eingetreten sei. In amtlichen Kreisen erklärt man hierüber nichts zu wissen.

* Paris, 22. Febr. Sultan Mehmed V. hat dem in Paris zwischen seinem Vertreter und dem Minister Bichon vereinbarten Abkommen zugestimmt. — In Griechenland spricht man von einer bevorstehenden Abdankung des Königs.

(Sofoniki, 21. Febr. Hier verlautete, daß der ehemalige Sultan mit seinem Sarem wegen Verschlimmerung seines Zustandes heute früh nach Konstantinopel gebracht worden sei. Inzwischen ist nicht Abdul Hamid selbst, sondern seine beiden Söhne und ein großer Teil seines Harems sind unter Beobachtung der größten Heimslichkeit nach Konstantinopel überführt worden. Der Zustand Abdul Hamids ist ernst.

* Rairo, 21. Febr. Ministerpräsident Santos Rocha ist heute früh um 8 Uhr seinen Verletzungen erlegen.

* Wien, 21. Febr. Heute des Malak griffen auf neue einige den Engländern freundlich gestimmte Stämme an, töteten viele Menschen und raubten 20 000 Ramele.

Eröffnung des englischen Parlaments.

* London, 21. Febr. Die Thronrede bezeichnet die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten als andauernd freundschaftliche und betont die Notwendigkeit einer wesentlichen Erhöhung der Marineausgaben, sowie Verordnungen zur Verringerung der gegenwärtigen finanziellen Lage. Sie erwähnt die ersten, auf wiederholte Meinungsverschiedenheiten zwischen Ober- und Unterhaus zurückzuführenden Schwierigkeiten. Im übrigen kündigt die Thronrede keine Gesetzentwürfe an.

Die Thronrede wird lebhaft besprochen, da sie verschiedentlich unklar ist und eine Stelle enthält, die fast unverständlich ist. Die konservativen Blätter glauben, daß die Thronrede die Spuren vieler Streichungen und Einschaltungen trage.

Sturm.

(London, 21. Febr. Das Postamt teilt mit, daß infolge des Sturmes alle Telegramme Verzögerungen erleiden.

* London, 22. Febr. Durch den furchtbaren Sturm ist der Schiffverkehr im Kanal behindert. Auf der Sandbank bei Margate strandete ein französischer Dampfer, die Mannschaft konnte gerettet werden.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* Bremen, 21. Febr. Am Samstag abend ist auf der Unterwerfer bei Mummelthal ein Fährboot von dem Hamburger Schleppdampfer Argentinia überannt worden. Sämtliche acht Insassen fielen ins Wasser. Während drei davon gerettet wurden, sind die übrigen fünf, drei Schiffsbau-lerlinge, ein Sattler aus Bremen und der Führer des Bootes, ertrunken.

* Mannheim, 21. Febr. Dem Generalanzen zufolge wurde die 26 Jahre alte ledige Gutsbesitzerin Elise Treiber, die auf einem Grenzhofe bei Schwellingen das Gut ihrer verstorbenen Eltern bewohnte, mit einer Schußwunde tot in ihrem Bett aufgefunden. Die junge Dame, eine Millionärin, hatte den größten Teil ihres umfangreichen Geländes verpachtet und bewohnte das Gut in Gesellschaft einer Haushälterin und einer kleinen Dienerschaft. Gestern wollte sie noch in Schwellingen. Der Verweggrund der Tat ist nicht bekannt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

(Hamburg, 22. Februar.

Wetter-Prognose für den 23. Februar. Mild, meist heiter. Witterungs-Beobachtungen vom 21. Februar. Höchste Tagestemperatur: 11 Grad über Null. Niedrigste Nachttemperatur: 4 Grad über Null. Am 22. Febr., morg. 8 Uhr: 5 Grad über Null. Das Barometer ist 3 Millimeter gestiegen.

Am heutigen Fruchtmarkt blieben die Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.

Schöner j. Wolfspitz, wachf.
und treu, billig zu verkaufen.
Näh. Dormagen. Hauptstr. 24.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr u. Sommer 1910

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Damen- und Kinder-Stoffe

für Costumes, Blusen, Röcke etc.

schwarze, weisse und farbige,
reizende Neuheiten, in grösster Auswahl.

Herren-Stoffe

für Anzüge, Hosen, Ueberzieher,

deutsche, französische, englische Fabrikate,
modernste, eleganteste, solideste Qualitäten.

Für Kommunikanten modernste Fabrikate.

Geschäftsprinzip: **!! Gute Qualitäten !!**

!! Billigste Preise !!

!! Unerreicht grosse Auswahl !!

Carl Breuer, Neuss,

Büchel 47.
Telefon 466.



Es geschehen noch Wunder

wenn Ihr Kuchen mit Reeses Backwunder, dem Patentbackpulver, gebacken wird. Der Backwunderkuchen gerät stets prachvoll, ist mürbe, leicht verdaulich, daher sehr gesund und bleibt auch im Anschnitt länger frisch, während ein gewöhnlicher Backpulverkuchen schnell austrocknet. Der Backwunder-Teig kann stundenlang stehen, da sich der Teig erst in der Ofenhitze entwickelt. Darum fort mit Hefe und allen minderwertigen Backpulvern. Fordern Sie beim Einkauf gratis unser Backwunder-Rezeptbuch mit vielen in der eigenen Versuchsbäckerei unserer Fabrik erprobten Backrezepten u. welche die Vorzüge von Reeses Puddingpulver u. Reeses Vanillinzucker auführen. Trotz der vielen Vorzüge nur 10 Pfg.

Reeses Gesellschaft, Hameln.

Gratis 1 Dose ff. Cakes für 50 Gutscheine.



Palme u. Mandel

liefern die hauptsächlichsten Bestandteile der einzig dastehenden Pflanzen-Margarine

Sanella

die aus feinstem Pflanzenfett unter dem Schutze des D. R.-P. Nr. 100922 mit süßer Mandelmilch hergestellt wird; daher besitzt Sanella das feine Aroma sowie den milden, nussartigen Wohlgeschmack, wie überhaupt alle Eigenschaften und Vorzüge feiner Naturbutter. Die Verwendung von süßer Mandelmilch ist unser ausschliessliches Recht, weshalb andere Pflanzenmargarine-Produkte mit Sanella nicht verglichen werden können.

In den einschlägigen Geschäften erhältlich.

Alein hergestellt von: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

St. Mathias-Bruderschaft.

Heute nachmittag 2 Uhr Ver-
ordnung der Wittwen
Gertrud Werner
geb. Alth,
wozu freudl. eingeladen wird.
Sterbehaus: Jollstraße.

Heute nachmittag 4 Uhr Ver-
ordnung des Wittwens
Carl Th. Herkenrath,
wozu freudl. eingeladen wird.
Sterbehaus: Glockhammerstr.

Bürger-Gesellschaft zu Neuss.

Zu der am 23. Febr. d. J.
nachmittag 3 Uhr, stattfindenden
Verordnung unseres Mit-
gliedes Herrn

Herrn Jos. Tillmann
ladet mit der Bitte um zahl-
reiche Teilnahme ein
Der Vorstand.

Bar Geld besteht an jeder-
mann reich, die-
seits und schnell-
mögliche Zinsen gegen Ratenschul-
dungen. G. Gräbner, Berlin
W 196, Friedrichstr. 196, Prov.
vom Darlehen. Viele Dankschreib.

Einfamilienhaus

mit Stallung und Aufzehr-
wohnung preiswert zu ver-
kaufen oder zu vermieten.
Königsstr. 28.

Haus auf 1. April zu ver-
kaufen oder zu vermieten.
Franz Str.
Bentelerstr. 56.

Schöne Baustelle,
9 1/2 Meter Front, mit Garten
und Hinterhof, ca. 32 Ar,
sollt billig zu verkaufen.
Hah. Neuss, Rheindorferstr. 179.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr,
Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve, sowie die aus-
gebildeten Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots, welche An-
spruch auf Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung
machen, haben ihre Gesuche, aus denen nicht nur die
militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhält-
nisse, sondern auch die besonderen Umstände ersicht-
lich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt
werden kann, bis

spätestens zum 1. März 1910

schriftlich bei mir einzureichen.
Neuss, den 1. Februar 1910.

Der Bürgermeister.
In Vertretung: Klein:

Bekanntmachung.

Mit Wunsch mehrerer Einwohner von Wevelinghoven, welche
ihre Häuser an die Wasserleitung anschließen wollen, hat das
Wasserwerk zur Erleichterung des Anschlusses beschloffen, noch-
mals ausnahmsweise alle Hausanschlüsse, welche bis zum 5. März
dieses Jahres angemeldet werden, auf eigene Kosten herzu-
stellen. Unter Hausanschluss ist die Zuleitung vom Rohrnetz bis
1 Meter hinter Hauszufuhrlinie zu verstehen.

Voraussetzung für dieses besondere Entgegenkommen ist je-
doch die Anmeldung von mindestens 20 Anschlägen.
Bei allen späteren Anmeldungen kann die Vergünstigung
nicht mehr gewährt werden, vielmehr haben dann die Wasser-
abnehmer gemäß § 4 der Bedingungen für die Wasserabgabe
die gesamten Kosten der Zuleitung im Betrage von 60 Mk.
selbst zu tragen.
Die Wasserabnehmer werden daher in ihrem eigenen Inter-
esse ermahnt, von dem günstigen Angebot Gebrauch zu machen.
Wevelinghoven, den 18. Februar 1910.

Der Bürgermeister:
Knaben.

Technisch gebildeter Kaufmann,

erste Kraft, verfehlt in allen Büroarbeiten, sucht sich per
1. April eventl. 1. Mai ex. zu verändern. Lebensstellung
bevorzugt. la. Referenzen.
Off. Offerten unter T 504 an die Exped. d. B. Ztg.

Schön möbliertes Zimmer
in besserem Privathaus, mit
Freibad, auf Wunsch auch mit
Küchen, zu vermieten.
Ankunft in der Expedition.

Jägerstr. 40

erste Etage
zu vermieten.



Mittwoch, den 23. d. Mts., morgens
8 Uhr, findet seitens der Angestellten der
Firma R. Broix für ihren verstorbenen

Senior-Chef

Herrn Jos. Broix

ein

feierliches Seelenamt

in der Münsterkirche statt, wozu hierdurch
freundl. eingeladen wird.



Mittwoch morgen 9 Uhr in der
St. Marienkirche

Jahrgedächtnis

für

Carl Balduin Weinhaus,

wozu freundlichst einladet

die Familie.

Hierdurch gebe ich bekannt, dass ich mein 1904 gegründetes
orthopädisches Institut in ein eigenes Haus

Crefeld, Friedrichstrasse 29

verlegt habe und daselbst

ein Medico-mech. Institut (für Apparatbehandlung,
Heilgymnastik, Massage,
Heissluftbehandlung, elektr. Bäder),

eine chirurg. Privat-Klinik mit Röntgen-
Laboratorium und eine

Bandagen-Werkstatt für Geh- u. Stützapparate
(Hessing)

vereinigt sind.
Es finden daselbst Behandlung, Kranke mit Rückgratver-
krümmung oder Verunstaltungen der Glieder (auch angebore-
nen); mit Bewegungsstörungen (nach Lähmungen, nach Un-
fällen, Gelenkerkrankungen, angeb. Leiden) mit Knochenbrüchen
(auch schlecht geheilt).

Dr. med. E. Scheffler,

Spezialarzt für orthopädische Chirurgie,
Telephon 2751.

Aufforderung.

Alle, welche noch Forderungen oder Zahlungen an
den Nachlass des zu R. H. H. heim verlebten Herrn Adolf
Kraus zu machen haben, werden ersucht, dem Unterzeichneten
unverzüglich Anzeige davon zu erstatten.

Grevenbroich. Johann Trippen,
Nachlassverwalter.

Westdeutsche Kraftfutter-Werke Bochum.

Maisarin — Bestes Mast- und Kraftfutter

Milcharin — Spezialfutter für Milchvieh

empfehlen zur gefl. Abnahme

Die Alleinvertrötter für den Kreis Neuss
Kemperdick & Nett, G. m. b. H.

Tel. 142 Neuss a. Rh. Tel. 142
Lager Breitestrasse 16.

Die Alleinvertrötter

eines hochleistungsfähigen, konkurrenzlosen Unternehmens, welches
nachweisbar in kurzer Zeit in vielen Städten glatt vergerben
wurde, ist für Neuss und Umgegend sofort zu übertragen. Es
sind 4000 Mk. Jahreserlöse mit wenig Aufwand zu erzielen, wobei
Brandversicherung nicht erforderlich. Lebhafte Herren im Besitz von
300 Mk. Kaufsumme belieben Offerten unter G. M. 6124 an
Grafenhein & Vogler, Berlin W 8 zu senden.

V. populär-wissenschaftl.

Vortrag

in der Aula der Oberrealschule

Mittwoch, 23. Februar, abends 8 1/2 Uhr:

Prof. Dr. Meyers-Luxemburg:

Die moderne Jugendschriftstellerei.

Eintrittspreis 1 Mark (an der Abendkasse).

Windthorstbund.

Donnerstag, den 24. Februar, abends 9 Uhr,
in der Restauration Hermanns, Niederstr. 21 (oben):

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Die übrigen Selbstverwaltungsförderung.
 2. Besprechung über die Wochenschrift „Das Centrum“.
- Freunde und Gefinnungsgenossen jederzeit willkommen.

Rübenbauverband Neuss.

Donnerstag, den 24. Februar, nachmittags
4 Uhr, im Restaurant Langebedmann:

General-Versammlung.

- Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht,
2. Rechnungsablage,
3. Verschiedenes.

wozu ergebenst einladet

Der Vorsitzende: J. P. Plücken.

H. Ingerfeld, Architekt

übernimmt Ausführung sämtl. Neu- und Umbauten. (Kosten-
anschläge mit Garantie des Nichtüberschreitens.)

Büro: Drususstr. 20. Fernruf 610.

Präzisions-Uhren

auf die Minute regulierbar.

Bedeutendes Lager in gold., silb. und Tula-Damen-
und Herren-Uhren.

Glashütter-Uhren von Lange Söhne.

Eigene Uhren-Reparatur-Werkstätte.

Garantie für reparierte Uhren.

J. P. Plücken, Inhaber Franz Vell,

Niederstrasse 79-81.

Mittwoch, den 23. u. Donner-
tag, den 24. Februar bleibt
mein Geschäft

geschlossen.

Carl Wolf,

Bränerer zum Robber.



Backpulver
bleibt unerreich!

Altkümmel-Fabrik „Hansa“
Hann. Brg.

Für 50 „Hansa“-Dosen gratis
Sie eine Dose ff. Kakao gratis.

Vertreter L. Schnock,
M. Gladbach.



Schöne junge
Schweine
zu haben bei
Joh. Platen

Ferbbergsch, Dierkes bei Neuss.

Startell der christlichen
Gewerkschaften Neuss.]
Dienstag, den 22. Febr. cr.,
abends 7 1/2 Uhr:

Unterstützungsfest.

Referent: Startellbeamter W.
Hoven-Schiffelhof.

Zahlreiches Gelingen erwartet
der Vorstand.

Kathol. Arbeiterverein
(Gefang.-Chor).

Mittwoch, abends 9 1/2 Uhr im
Marienhause

dringende Probe,

wozu alle Sänger einladet
Der Dirigent.

Wildflaschen
Fabrikat von

Driburg-Siebenstern

Fabrikpreise

Philipp Kottitz, Düsseldorf,
Verjagstr. 28, Ecke Talstr.,
Telephon 3191.

Zwei tragende Fiegen zu
verkaufen. Jägerstr. 81.

Montag Tasche mit Inh. ge-
hen. Gegen Einrückungsgeb.
a. zuh. Niederstr. 41, 2. Etage.

Jagdhuud,
braunweiss getigert, mit brau-
nem Kopf, vor einigen Tagen
entlaufen. Gegen Belohnung
abzugeben

Neuss, Lückingstr. 88 l.